

3. Symposium Driving Simulation

Experten diskutieren den technischen Fortschritt der Fahrsimulation auf dem Weg zum autonomen Fahren



Fellbach/Stuttgart, 19.12.2017 – Rund 75 Teilnehmer kamen am 8. und 9. November 2017 in Braunschweig zum 3. Symposium Driving Simulation zusammen, um aktuelle Entwicklungen und Trends der Fahrsimulation zu diskutieren. Schwerpunkt der Veranstaltung am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) waren künftige Herausforderungen im Bereich virtuelle Entwicklung, Prüfung und Validierung von Systemen für automatisierte Fahrzeuge.

„Virtual Environments for Testing of Automated Vehicles – Virtuelle Umgebungen zum Testen von Automatisierten Fahrzeugen“: Der Leitgedanke war Programm beim 3. Symposium Driving Simulation am 8. und 9. November 2017 in Braunschweig. Entscheider und Experten aus dem Automobil- und Nutzfahrzeugbau, aus der Forschung und der IT diskutierten zum dritten Mal über Themen rund um die Fahrsimulation. Die Veranstaltung zielte darauf ab,



Vertretern aus der Wissenschaft und der Wirtschaft einen besseren Zugang zum Themenkomplex Fahrsimulation zu bieten: „Mit dem Symposium Driving Simulation bieten wir ein Forum für den Austausch unter Fachkollegen, die sich unabhängig von Technologien und Herstellern informieren möchten. Wir freuen uns, dass dieses Angebot auf ein positives Echo stößt“, so Dr. Christoph Runde, Geschäftsführer des VDC Fellbach. Ausgerichtet wurde das 3. Symposium Driving Simulation gemeinsam vom Automotive Simulation Center Stuttgart (asc(s)), dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) sowie dem Virtual Dimension Center (VDC) Fellbach.

Beim OpenSCENARIO User Meeting am ersten Tag des Symposiums diskutierten die Teilnehmer den aktuellen Stand der Standardisierungsmaßnahme. OpenSCENARIO ist ein offenes Dateiformat zur Beschreibung von dynamischen Inhalten in Fahrsimulationsanwendungen. Marius Dupuis, Geschäftsführer der VIRES Simulationstechnologie GmbH, gab einen Überblick über den aktuellen Stand des Projektes und die technische Umsetzung. Weiter wurden Nutzerbeispiele u.a vom FZI und der Volvo Cars Cooperation, erforderliche Softwarewerkzeuge und die Einbettung in das Projekt PEGASUS diskutiert. Anschließend trafen sich die Teilnehmer des Symposiums zum Get-together und zur Besichtigung des Fahrsimulators des DLR, zu der Martin Fischer, Gruppenleiter für Validierungstechnologien am DLR, die Teilnehmer einlud.

Der zweite Tag des Symposiums startete mit der Keynote von Martin Fischer vom DLR. Er beschrieb in seinem Vortrag die Bedeutung der Simulation als wesentliches Werkzeug in der Entwicklung und Validierung autonomer Fahrzeuge und legte damit den Grundstein für die folgenden Vorträge und Diskussionen. Weitere Fachvorträge hielten u.a. Vertreter von VIRES, TESIS DYNAware, FKFS, OPTIS, rescale, Microsoft, Daimler, Fraunhofer, 3D Mapping, Navigation Data Standard, sepp.med und VISCON. „Die Vorträge haben gezeigt, dass Simulationsmethoden einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Vision des autonomen Fahrens Realität werden zu lassen. Die Verlagerung des enormen Validierungsaufwands von der Realität in die virtuelle Welt ermöglicht es Ingenieuren, innovative Systemtechnologien schnell und kosteneffizient voranzutreiben“, erläutert Walser.

Alle Vorträge im Überblick:

- Stochastic Traffic Simulation Based on Driver Behavior Modeling | Christopher Kober, Daimler AG
- Standardized Classification of Driving Simulators | Thomas Tüschen, TU Dresden
- Automotive Industry and the New Challenges / Azure Big Compute for Automotive | Wolfgang Dreyer, rescale & Kurt Niebuhr, microsoft



- Model based Test Generation for Virtual Test Driving - 1000 Test Scenarios Generated in 10 Minutes | Dr. Martin Beißer, sepp.med gmbh
- Stereoscopic Driving Simulation | Klaus Schmalenbach, VISCON GmbH
- The Impact of Subjective Simulator Experience on Usability Evaluations
| René Reinhard, Fraunhofer ITWM
- Scenarios for the Virtual Testing of ADAS Functions Using OPTIS Physics Based Sensor Simulation | Holger Helmich, OPTIS Deutschland GmbH
- Virtual Experiments for the Interactive Test of Highly Automated Driving Functions | Martin Kehrer, FKFS
- Single Point of Truth for Sensor Signals for Virtual Development of Autonomous Vehicles | Christian Gndt, TESIS DYNAware GmbH
- Project ENVITED - Simulation Examples and Test Tracks for the Road Data Collection | Christiane Radies, 3D Mapping Solutions GmbH
- NDS on the Road to Auto Drive | Dr. Volker Sasse, Navigation Data Standard e.V.
- OpenX - On-Track for the Future | Marius Dupuis, VIREs Simulationstechnologie GmbH
- Simulation as an Essential Tool for Development and Test of Automated and Connected Vehicles | Martin Fischer, DLR

Mehr Informationen zum Symposium unter <https://simpulse.de/16/3rd-symposium-driving-simulation>.

Profil asc(s – Automotive Simulation Center Stuttgart

Das asc(s ist ein gemeinnütziger Verein für Know-How-Träger aus dem Bereich Automotive Simulation. Das Unternehmen eröffnet seinen Mitgliedern die Möglichkeit neue Simulationsmethoden für die virtuelle Fahrzeugentwicklung schnell und effizient voranzutreiben - insbesondere wenn diese hohe Anforderungen an die Rechenleistung und das Datenaufkommen stellen. Dabei fördert, begleitet und realisiert das asc(s gemeinsam die Methodenentwicklung im Bereich Automotive Simulation. Als Interessensverband und Multiplikator bietet der Verein seinen Mitgliedern hierbei vielfältige Angebote und Aktivitäten.

Ansprechpartner: Alexander Frederic Walser, Geschäftsführer, Automotive Simulation Center Stuttgart e. V.; Tel.: +49 (0) 711 699659-21, alexander.walser@asc-s.de, www.asc-s.de

Profil DLR



Das DLR ist das nationale Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft- und Raumfahrt. Seine umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Luftfahrt, Raumfahrt, Energie, Verkehr und Sicherheit sind in nationale und internationale Kooperationen eingebunden. In den 20 Standorten beschäftigt das DLR circa 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Etwa 170 Wissenschaftler – Ingenieure, Psychologen und Informatiker – arbeiten im Institut für Verkehrssystemtechnik an den Standorten Braunschweig und Berlin. Sie leisten Forschung und Entwicklung für Automotive- und Bahnsysteme und für das Verkehrsmanagement. Und damit erbringen sie einen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit und Effizienz des Verkehrs auf Straße und Schiene. Die enge Kooperation im Verbund der Institute und Einrichtungen des DLR ermöglicht die Nutzung von Synergien mit der Luft- und Raumfahrt und der Energietechnik.

Ansprechpartner: Martin Fischer, Gruppenleiter Validierungstechnologien, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Tel.: +49 (0) 531 295-2951, Ma.Fischer@dlr.de

Profil VDC Fellbach

Das Virtual Dimension Center (VDC) ist Deutschlands führendes Kompetenznetzwerk für Virtuelles Engineering. Technologielieferanten, Dienstleister, Anwender, Forschungseinrichtungen und Multiplikatoren arbeiten im VDC-Netzwerk entlang der gesamten Wertschöpfungskette Virtuelles Engineering in den Themen 3D-Simulation, 3D-Visualisierung, Product Lifecycle Management und Virtuelle Realität zusammen. Die Mitglieder des VDC setzen auf eine höhere Innovationstätigkeit und Produktivität durch Informationsvorsprung und Kostenvorteile.

Ansprechpartner: Dr.-Ing. Christoph Runde, Geschäftsführer, Virtual Dimension Center (VDC) Fellbach w. V.; Tel.: +49 (0) 711 58 53 09-0, presse@vdc-fellbach.de, www.vdc-fellbach.de

Pressekontakt:

Natalia Schuchart
Automotive Simulation Center Stuttgart e.V.
Curiestraße 2
70563 Stuttgart

Pressemitteilung
19. Dezember 2017



Telefon: +49 (0) 711 699 659-10
E-Mail: natalia.schuchart@asc-s.de